

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsiebzig

Die Zitadelle der Seele: Verständnis der göttlichen Thronbesteigung und der Verwandlung im prophetischen Kontext

Jeff Pippenger

2024-03-31

Der Schlüssel zur Identifizierung Russlands als der Macht, die 2014 den ukrainischen Krieg einleitete, ist die „Festung“, die das Haupt oder die Hauptstadt des Königreiches ist. Der menschliche Tempel besteht aus dem Haupt und dem Leib. Das Haupt ist die höhere Natur, und der Leib ist die niedere Natur. Die „sieben Zeiten“, die 1844 endeten, sollten dann mit Jerusalem verbunden werden, das das Haupt Judas war. Im Tempel in Jerusalem befand sich der Thron des Königs, der das Haupt Jerusalems ist, welches das Haupt Judas war. Die Verbindung der Gottheit mit der Menschheit, die die Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend darstellt, wird als das Empfangen des „Sinnes Christi“ dargestellt. Der Sinn ist die höhere Natur und daher das „Haupt“.

Wenn diejenigen, die von Daniel repräsentiert werden, die weibliche, kausale Vision sehen, die bewirkt, dass sie in das Bild Christi verwandelt werden, haben sie die Gesinnung Christi empfangen, des zweiten Adam, der geistlich ist. Zu diesem Zeitpunkt wird ihre tatsächliche fleischliche Gesinnung, die sie vom ersten Adam geerbt haben, nachdem er gefallen war und die Ordnung seiner Schöpfung umkehrte, gekreuzigt. Die fleischliche Gesinnung, die gegen das Gesetz Gottes Krieg führt und die sie bei ihrer Geburt ohne eigene Wahl empfangen, wird durch die Gesinnung Christi ersetzt, die sie aufgrund eigener Entscheidung empfangen; diese ist dem Gesetz Gottes vollkommen gehorsam. Ihre neue Gesinnung und die Gesinnung Christi sind dann ein und dieselbe Gesinnung, und beide sitzen gemeinsam auf dem Thron in den himmlischen Regionen. Es gibt innerhalb des Tempels einen Ort, an dem sich Gottes Thron befindet, und die Menschen, die im Bilde Gottes geschaffen wurden, haben einen bestimmten Ort innerhalb des Tempels, der für die Gegenwart Gottes vorgesehen ist.

Jener Ort befindet sich nicht in ihrer niederen Natur, die durch das Nordreich repräsentiert wird. Er befindet sich an dem Ort, der durch das Südreich repräsentiert wird, nämlich dort, wo Gott beschlossen hatte, seinen Namen wohnen zu lassen, das heißt seinen Charakter. Der Ort liegt in Jerusalem; als Hauptstadt Judas ist Jerusalem das Haupt, und das Haupt der Hauptstadt ist der König. Und Jerusalem wurde zur Hauptstadt erwählt, doch ebenso wurde es als der Ort erwählt, an dem Gott seinen Tempel errichten würde. Dann stellte er seinen Thron in seinen Tempel. Das Südreich repräsentiert die höhere Natur des Menschen, hat aber auch einen besonderen Thronsaal für den König. Schwester White nennt diesen Ort die "Zitadelle" der Seele. Eine Zitadelle ist definitionsgemäß eine Festung.

Das ganze Herz muss Gott gegeben werden, sonst wird die Wahrheit Gottes keine heiligende Wirkung auf Leben und Charakter haben. Aber es ist eine traurige Tatsache, dass viele, die sich zum Namen Christi bekennen, ihm ihr Herz nie in schlichter Einfachheit gegeben haben. Sie

haben nie die Zerknirschung einer völligen Hingabe an die Forderungen des Christentums erfahren, und die Folge ist, dass die verwandelnde Kraft der Wahrheit in ihrem Leben nicht zur Wirkung kommt; der tiefe, erweichende Einfluss der Liebe Christi kommt in Leben und Charakter nicht zum Ausdruck. Aber Welch ein Werk des Hütens der Herde Gottes könnte getan werden, wenn die Unterhirten mit Christus gekreuzigt wären und für Gott lebten, um mit dem Oberhirten der Herde zusammenzuarbeiten! Christus ruft die Menschen auf, so zu wirken, wie er wirkte. Es besteht Bedarf an einem tieferen, stärkeren, zwingenderen Zeugnis von der Kraft der Wahrheit, wie sie in der praktischen Gottesfurcht derer sichtbar wird, die bekennen, an sie zu glauben. Die Liebe des Heilandes in der Seele wird zu einer entschiedenen Veränderung in der Weise führen, wie Arbeiter für die Seelen derer wirken, die zugrunde gehen. Wenn die Wahrheit die Zitadelle der Seele einnimmt, thront Christus im Herzen, und der Mensch kann dann sagen: "Ich bin mit Christus gekreuzigt; dennoch lebe ich; doch nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir; und was ich jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat." Review and Herald, 9. Oktober 1894.

Die „Zitadelle der Seele“ ist der Ort, wo „Christus auf dem Thron sitzt“. Die Inthronisation Christi wird vollzogen, wenn das Fleisch gekreuzigt wird; und das Fleisch ist nach der Definition des Paulus die niedrigere Natur, und es ist das nördliche Königreich. Darum reichte die Prophezeiung des nördlichen Königreichs nur bis 1798. Die niedrigere Natur kann nicht mit der Gottheit verbunden werden; sie muss bei der Wiederkunft in einem Augenblick verwandelt werden. Das südliche Königreich, das das „Haupt“ enthielt, welches Jerusalem war, und das „Haupt“, welches das Heiligtum war, reichte bis 1844; denn es stellte die höhere Natur dar, die sich entscheiden konnte, das Fleisch zu kreuzigen und durch Glauben in die Zitadelle des Allerheiligsten einzugehen und mit Christus auf dem Thron zu sitzen. Der Ort, an dem diese Vereinigung und diese Inthronisation stattfinden, ist in der Zitadelle des menschlichen Tempels. Vers zehn des elften Kapitels definiert das Haupt als die Festung, doch diese Wahrheit wird nur durch das Zeugnis Jesajas bestätigt, das verlangt, dass die Wahrheit hinsichtlich der Festung (Zitadelle) in ihren äußeren und inneren Anwendungen verstanden wird.

Das Wort Gottes soll unsere geistliche Nahrung sein. „Ich bin das Brot des Lebens“, sagte Christus; „wer zu mir kommt, wird niemals hungern; und wer an mich glaubt, wird niemals dürsten.“ Die Welt geht zugrunde aus Mangel an reiner, unverfälschter Wahrheit. Christus ist die Wahrheit. Seine Worte sind Wahrheit, und sie haben eine tiefere Bedeutung, als an der Oberfläche sichtbar ist, und einen Wert, der über ihre unscheinbare Erscheinung hinausgeht. Durch den Heiligen Geist erleuchtete Gemüter werden den Wert dieser Worte erkennen. Wenn unsere Augen mit der heiligen Augensalbe gesalbt sind, werden wir imstande sein, die kostbaren Edelsteine der Wahrheit zu entdecken, selbst wenn sie unter der Oberfläche verborgen liegen.

Die Wahrheit ist zart, geläutert, erhaben. Wenn sie den Charakter formt, wächst die Seele unter ihrem göttlichen Einfluss. Jeden Tag soll die Wahrheit ins Herz aufgenommen werden. So nehmen wir die Worte Christi zu uns, die er als Geist und Leben bezeichnet. Die Annahme der Wahrheit wird jeden, der sie empfängt, zu einem Kind Gottes, zu einem Erben des Himmels

machen. Im Herzen gehegte Wahrheit ist kein kalter, toter Buchstabe, sondern eine lebendige Kraft.

Die Wahrheit ist heilig, göttlich. Sie ist stärker und mächtiger als alles andere bei der Formung eines Charakters nach dem Ebenbild Christi. In ihr ist die Fülle der Freude. Wenn sie im Herzen gehegt wird, wird die Liebe Christi der Liebe zu jedem Menschen vorgezogen. Das ist Christentum. Das ist die Liebe Gottes in der Seele. So nimmt die reine, unverfälschte Wahrheit die Zitadelle des Wesens ein. Die Worte erfüllen sich: „Auch will ich euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen.“ Im Leben dessen, der unter dem belebenden Einfluss der Wahrheit lebt und wirkt, zeigt sich Edelmut. Review and Herald, 14. Februar 1899.

Jene Schau der prophetischen Geschichte in Daniel Kapitel elf beginnt, wenn Vers zwei und der sechste und reichste Präsident mit dem Haupt in Einklang treten, welches in den Versen elf bis fünfzehn Russland ist. In jener Geschichte wird der sechste Präsident zum achten werden, der von den sieben ist, und er wird herrschen, wenn Kirche und Staat in den Vereinigten Staaten zusammenkommen und in Vers sechzehn ihre unheilige Hurerei beim bald kommenden Sonntagsgesetz vollenden.

Die Standarte, die dann erhoben werden soll, wird zu Schanden werden und für einen Zeitraum von dreieinhalb Tagen sterben, was in Daniel zehn einundzwanzig Tage sind. Am Ende der einundzwanzig Tage der Trauer um Daniel, was den Abschluss der dreieinhalb Tage des Todes auf der Straße für die zwei Zeugen bildet – jene im Tal Hesekiels, die dürre, tote Gebeine sind –, gibt es eine prophetische Botschaft, die die Toten wieder zum Leben bringt. Dieser Vorgang in Daniel, Kapitel zehn, wird durch drei Schritte dargestellt.

Und am vierundzwanzigsten Tag des ersten Monats, als ich am Ufer des großen Flusses war, der Hiddekel heißt; da erhob ich meine Augen und schaute, und siehe, ein Mann, mit Leinen bekleidet, dessen Lenden mit feinem Gold von Uphaz gegürtet waren; sein Leib war wie Beryll, sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes, seine Augen wie Feuerfackeln, und seine Arme und seine Füße dem Ansehen nach wie polierte Bronze, und die Stimme seiner Worte wie die Stimme einer Menge. Und ich, Daniel, sah allein das Gesicht; denn die Männer, die bei mir waren, sahen das Gesicht nicht; aber ein großes Zittern überfiel sie, sodass sie flohen, um sich zu verbergen. So blieb ich allein zurück und sah dieses große Gesicht, und keine Kraft blieb in mir; denn meine Gestalt verwandelte sich in mir in Verderben, und ich behielt keine Kraft. Doch hörte ich die Stimme seiner Worte; und als ich die Stimme seiner Worte hörte, fiel ich in tiefen Schlaf auf mein Angesicht, mit dem Gesicht zur Erde. Und siehe, eine Hand berührte mich und setzte mich auf Hände und Knie. Und er sprach zu mir: O Daniel, du vielgeliebter Mann, verstehe die Worte, die ich zu dir rede, und steh aufrecht; denn jetzt bin ich zu dir gesandt. Und als er dieses Wort zu mir geredet hatte, stand ich zitternd. Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel; denn vom ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir einundzwanzig Tage entgegen; doch siehe, Michael, einer der obersten Fürsten, kam mir zu Hilfe, und ich blieb dort bei den Königen von Persien. Nun aber bin ich gekommen, um dich

verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn die Vision gilt noch für ferne Tage. Daniel 10,4–14.

Daniel befindet sich am Ende von einundzwanzig Trauertagen, als er die Vision von Christus sieht und die Worte Christi hört. Die Vision des sichtbaren und gesprochenen Wortes Gottes bewirkt eine Trennung in zwei Gruppen, und Daniel war tot auf der Straße, denn er war "in tiefem Schlaf".

Dies sprach er; und danach sagte er zu ihnen: Unser Freund Lazarus schläft; aber ich gehe hin, damit ich ihn aus dem Schlaf wecke. Da sagten seine Jünger: Herr, wenn er schläft, wird er gesund werden. Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen; sie meinten jedoch, er habe vom Ausruhen im Schlaf gesprochen. Da sagte Jesus ihnen offen: Lazarus ist gestorben. Johannes 11,11–14.

Dann wurde Daniel zum ersten Mal von Gabriel berührt, der ihn über den politischen Kampf informierte, der stattgefunden hatte, während Daniel tot (schlafend) war, und ihm mitteilte, dass er nun die Auslegung der Vision geben werde, die Daniel soeben in das Bild Christi verwandelt hatte. Er wird dann ein zweites Mal von Christus selbst berührt werden.

Und als er solche Worte zu mir gesprochen hatte, wandte ich mein Angesicht zur Erde und verstummte. Und siehe, einer, gleich der Gestalt der Menschenkinder, berührte meine Lippen; da öffnete ich meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: O mein Herr, durch das Gesicht sind meine Schmerzen über mich gekommen, und keine Kraft ist mir geblieben. Denn wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Denn was mich betrifft, sogleich blieb keine Kraft in mir, auch ist kein Atem in mir geblieben. Daniel 10:15-17.

Dies entspricht der ersten Weissagung Hesekiels in Kapitel siebenunddreißig; denn in den zwei Weissagungen, die Hesekeel den toten Gebeinen im Tal ausrichten soll, formt die erste die Leiber, aber sie haben dann keinen Atem, noch haben sie die Kraft eines mächtigen Heeres. Erst durch die zweite Weissagung Hesekiels empfangen die Leiber den Atem von den vier Winden und stehen als ein mächtiges Heer auf, und bei Daniels zweiter Berührung: "Es blieb keine Kraft in mir, auch ist kein Atem in mir geblieben." Dann wird Daniel nochmals berührt, insgesamt zum dritten Mal, und zum zweiten Mal von Gabriel.

Da kam wieder einer, der wie ein Mann aussah, berührte mich und stärkte mich und sprach: O du vielgeliebter Mann, fürchte dich nicht; Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark. Und als er zu mir gesprochen hatte, wurde ich gestärkt und sprach: Mein Herr rede; denn du hast mich gestärkt. Daniel 10,18–19.

Die dritte Berührung Daniels ist Ezechiels zweite Prophezeiung, die die Leiber als mächtiges Heer auf die Füße stellt. Seine Prophezeiung richtet sich an ein Volk, das erkennt, dass es tot ist, denn es war in Trauer, ebenso wie Daniel.

Da sprach er zu mir: Weissage über den Wind, weissage, Menschensohn, und sprich zum Wind: So spricht Gott, der Herr: Komm von den vier Winden, o Hauch, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben. Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte, und der Hauch kam in sie; da wurden sie lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer.

Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren; wir sind abgeschnitten. Hesekiel 37,9–11.

Der Herr befiehlt Hesekiel zu weissagen, und er sagt ihnen: Das Zeugnis des Hauses Israel lautet, dass sie tot sind, ohne Hoffnung und abgeschnitten. Sie trauern, wie auch Daniel trauerte, denn sie sind enttäuscht von der fehlgeschlagenen Vorhersage vom 18. Juli 2020, und in diesem Zustand wird Hesekiel aufgetragen zu weissagen.

Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, o mein Volk, ich will eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufführen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr sollt erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet habe, o mein Volk, und euch aus euren Gräbern heraufgeführt habe, und ich werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben, und ich werde euch in euer eigenes Land bringen; dann werdet ihr erkennen, dass ich, der Herr, es geredet und es getan habe, spricht der Herr. Hesekiel 37,12–14.

Der Herr, der der Erzengel Michael ist, öffnet ihre Gräber, und die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 werden dann auferweckt, empfangen den Heiligen Geist und stehen auf, so wie der Heilige Geist denen gegeben wurde, die aufstehen, wenn sie in Ezechiels zweiter Prophezeiung aus ihren Gräbern herausgeführt werden.

Und nach den drei Tagen und einem halben fuhr der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht fiel auf die, welche sie sahen. Offenbarung 11,11.

Die beiden Zeugen werden als Mose und Elia dargestellt, und Mose wurde auch durch die Stimme des Erzengels auferweckt.

Doch Michael, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel über den Leib des Mose stritt, gegen ihn eine schmähende Anklage zu erheben, sondern sagte: Der Herr weise dich zurecht. Judas 1,9.

Michael, der Fürst und Erzengel, ist derjenige, der in Daniel Kapitel zehn kam und Gabriel half, und seine Stimme ist es, die Männer und Frauen zum Leben ruft.

Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen mit einem lauten Ruf, mit der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes; und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 1. Thessalonicher 4,16.

Daniels drei Berührungen stellen den Übergang der laodizeischen Bewegung des dritten Engels zur philadelphischen Bewegung des dritten Engels dar; und in Daniel 10 wird die Vision, welche den Übergang vom Bild von Laodizea zum Bild von Philadelphia vollzieht, durch die in Kapitel 11 dargestellte prophetische Geschichte repräsentiert. Diese Vision wird von Hesekiel als die Vision des Islam der dritten Wehe dargestellt. Im Jahr 2014 leitete Russland den zweiten Stellvertreterkrieg ein. Im Jahr 2015 begann der reichste Präsident seine Bemühungen, der sechste Präsident zu werden.

Im Jahr 2020 wurde jener Präsident, der das republikanische Horn repräsentierte, von dem "woken" atheistischen Tier aus dem bodenlosen Abgrund erschlagen, und im selben Jahr wurde auch das laodizeische protestantische Horn erschlagen. Im Jahr 2023 kamen beide Hörner wieder zum Leben, beide begannen ihren Übergang zum Achten, der von den Sieben ist. Das eine wandelt sich in das politische Bild des Tieres, da Kirche und Staat in den Vereinigten Staaten zusammengeführt werden, und das andere Horn wandelt sich vom Bild Laodizeas zum Bild Christi. Beide werden beim bald kommenden Sonntagsgesetz emporgehoben. Eines wird "Alexander der Große", der führende König der zehn Könige, die ihr siebtes Königreich der Hure Roms geben, und das andere als Banner erhoben.

Die Vision, die beide dieser Übergänge hervorbringt, ist die Geschichte, die sich zwischen dem 11. September 2001 und dem Sonntagsgesetz entfaltet. Vers 11 des elften Kapitels im Buch Daniel wird ausdrücklich im Kontext der Aussage genannt, dass, wenn ihr nicht glaubt, ihr nicht bestehen werdet.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Die Grundsätze der Bibel sollen der Leitfaden des täglichen Lebens sein. Das Kreuz Christi soll das Thema sein, das die Lektionen offenbart, die wir lernen und praktizieren müssen. Christus muss in alle Studienfächer einbezogen werden, damit die Studierenden die Erkenntnis Gottes in sich aufnehmen und Ihn in ihrem Charakter widerspiegeln können. Seine Vortrefflichkeit soll Gegenstand unseres Studiums sein, in der Zeit wie in der Ewigkeit. Das Wort Gottes, von Christus im Alten und Neuen Testament gesprochen, ist das Brot vom Himmel; aber vieles, was Wissenschaft genannt wird, ist wie Speisen menschlicher Erfindung, verfälschte Nahrung; es ist nicht das wahre Manna.

Im Wort Gottes findet sich eine Weisheit, über jeden Zweifel erhaben und unerschöpflich—eine Weisheit, die ihren Ursprung nicht im Endlichen, sondern im unendlichen Geist hat. Doch vieles von dem, was Gott in seinem Wort offenbart hat, ist den Menschen dunkel, weil die Juwelen der Wahrheit unter dem Unrat menschlicher Weisheit und Tradition begraben liegen. Für viele bleiben die Schätze des Wortes verborgen, weil nicht mit ernsthafter Beharrlichkeit nach ihnen gesucht wurde, bis die goldenen Grundsätze verstanden waren. Das Wort muss erforscht werden, um die, die es aufnehmen, zu reinigen und vorzubereiten, Mitglieder der königlichen Familie zu werden, Kinder des himmlischen Königs.

Das Studium des Wortes Gottes sollte die Lektüre jener Bücher ersetzen, die die Gemüter in den Mystizismus geführt und von der Wahrheit abgebracht haben. Seine lebendigen Grundsätze, in unser Leben eingewebt, werden unser Schutz in Prüfungen und Versuchungen sein; seine göttliche Unterweisung ist der einzige Weg zum Erfolg. Wenn die Prüfung an jede Seele herantritt, wird es Abfall vom Glauben geben. Einige werden sich als Verräter erweisen, ungestüm, hochmütig und selbstherrlich, und sich von der Wahrheit abwenden und dabei am Glauben Schiffbruch erleiden. Warum? Weil sie nicht „von jedem Wort lebten, das aus dem Mund Gottes hervorgeht“. Sie gruben nicht tief und machten ihr Fundament nicht fest.

„Wenn ihnen die Worte des Herrn durch seine auserwählten Boten gebracht werden, murren sie und meinen, der Weg sei zu eng gemacht. Im sechsten Kapitel des Johannesevangeliums

lesen wir von einigen, die für Jünger Christi gehalten wurden, die aber, als ihnen die schlichte Wahrheit vorgelegt wurde, Anstoß nahmen und nicht mehr mit ihm gingen. In gleicher Weise werden sich auch diese oberflächlichen Schüler von Christus abwenden.“ Zeugnisse, Band 6, 132.